

Fahrt in die Zukunft

Mobilität ist ein Urbedürfnis. Bei einer wachsenden Bevölkerung braucht es neue und vor allem angewandte Konzepte. Diese kommen der Intuition nahe.

Text: Edith Arnold / Infografik: Mathias Bader, Ringier Infographics

MANAGED MOBILITY

Und was, wenn man hier und jetzt den Schlüssel zu allen Fahrzeugen im Cityparkhaus hätte oder kurzum das Gefühl vor der Haustüre aktivieren könnte? «90 Prozent der Autos stehen immer irgendwo still», sagt Sarah Volk vom Zukunftsinstitut Deutschland. In der Studie «Mobilität – 2030», die sie mitverfasst hat, steht: «Wir werden reisen, ohne uns physisch zu bewegen, wir werden Autos fahren, die keiner Person mehr gehören, wir werden zu Beginn einer Reise nicht wissen, welche Verkehrsmittel wir unterwegs nutzen werden.» Der «Verband Auto Schweiz» freut

sich über ein Umsatzplus von 8,4 Prozent im 2011. Doch eine neue Generation fährt vor. «Ein Bewusstseinswandel finde schleichend statt», sagt Ulrich Weidmann, Professor beim Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme der ETH. «Wir beobachten bei Jugendlichen eine starke Tendenz, gar kein Auto mehr besitzen zu wollen. Sie zeigen sich bei der Wahl des Verkehrsmittels mobil.» Mit dem Smartphone haben sie den «Steuerknüppel» auch bereits in der Hand. Ziel sind synchronisierte, umweltfreundliche Mobilitätsangebote in Kombination mit kubanischer Improvisationskunst.

1 Zuhause

Managed-Mobility-App
Fast in Echtzeit erscheinen auf dem Display drei Wege zum Ziel – Stau, Wetter, Auslastung einkalkuliert. Was meint die Intuition?

2 Büro

Eingabe Zielort
Vorschläge der optimalen Verkehrsmittel
Reisedauer
Routenplan mit Zusatzinformationen wie nächste Batterieladestation für Elektro-Autos, Parkplatzangebot, Veloverleih

3 Restaurant Echtzeit

Verabredung Mittagessen mit Anna im «Echtzeit»
Stau auf Zielstrecke Fussweg, Velo oder Tram benutzen

4 Business-Lounge

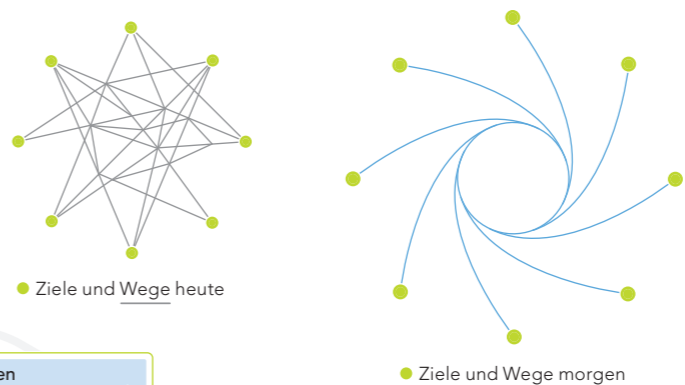
Business-Meeting Besprechung mit Nina aus Stockholm und Yohji aus Tokio
Business-Lounge Nächste Möglichkeit für ihre Online-Konferenz

5 Kino Stadtpark

Einkaufen Einkaufsliste absenden
Lieferservice anfordern
Message von Moritz Kommst du heute Abend ins Openair-Kino?
Kino-Tickets bestellen 2 Plätze im Kino Stadtpark für «La Strada» buchen

6 Heimwärts

Mitfahrgelegenheit Céline hat noch Platz für einen Fahrgast. Sie fährt in 5 min am Parkausgang vorbei.

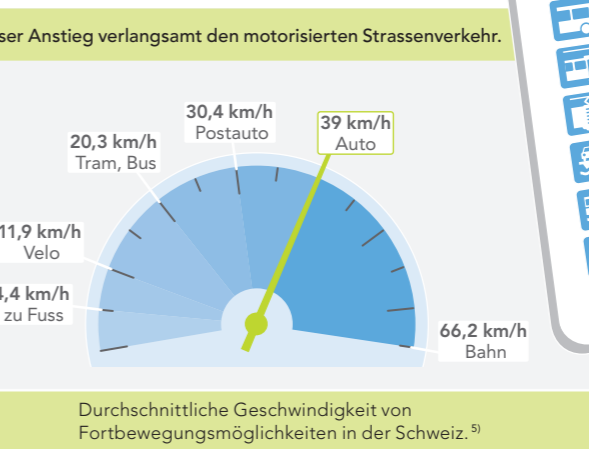
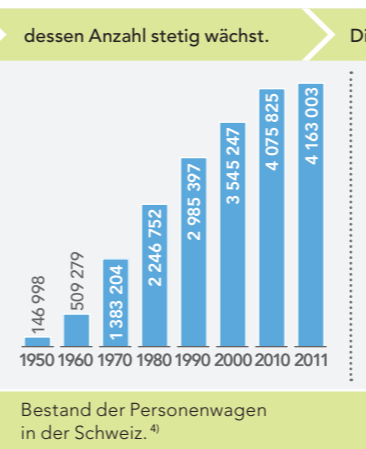
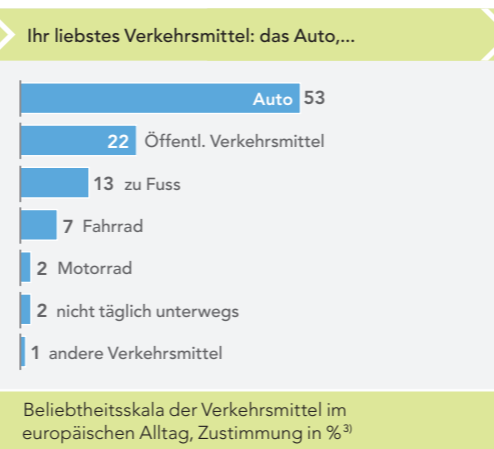
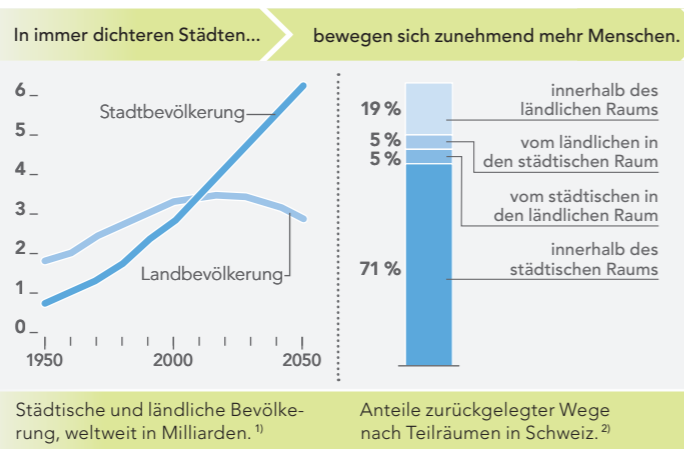


MOBILITÄTSBEWUSSTSEIN IM WANDEL

Der Mensch ist dazu geschaffen, seinen Körper in Gang zu setzen. Inzwischen jagt und sammelt er allerdings pfeilschnell mit mehr oder weniger ökologischen Verkehrsmitteln. Glücklicherweise entwickeln sich Gegenrends wie «Mitfahrgelegenheit» oder «Nachbarschaftsauto». Via «Skype» oder «Telepresence» kann sich der Zeitgenosse nach Tokio, Kapstadt oder San Francisco beamen. Fortschrittliche Unternehmen bieten tageweise Homeoffice an. Dabei ist die Wirkung auf den Verkehr etwa dieselbe wie bei autofreien Sonntagen: Der Bewusstseinswandel wird beschleunigt. Öffentliche Verkehrsmittel müssen immer bereit stehen. Allen voran die Bahnhöfe als Mobilitätshubs. Markus Dössegger gleist bei den SBB das multimodale Mobilitätskonzept auf. Seine Fahrtrichtung: «Wie kann man den Kunden in Echtzeit durch den Mobilitätsalltag navigieren?»

PROBLEMZONE STADT

Nach wie vor sind städtische Verkehrswege vor allem auf Autos ausgerichtet. Dabei werden sie links und rechts vom Langsamverkehr überholt. Gleichwertige Bewegungsräume für Velos, Fussgänger und öffentliche Verkehrsmittel könnten Mobilitätsströme entspannen. Als flinkes, umweltschonendes Verkehrsmittel würde Ulrich Weidmann den Trolleybus vermehrt einsetzen. Das Tram würde der Ingenieur in den Untergrund verlegen.



Universalticket
Intelligent die notwendigen Möglichkeiten nutzen. Die Rechnung folgt zu Monatsende.

Quellen: 1) United Nations, 2010 und 3) European Commission, 2011, beide in «Zukunft der Mobilität – 2030», Zukunftsinstitut Deutschland, 2011
2) und 5) «Mikrozensus zum Verkehrsverhalten», 2005, 4) «Strassenfahrzeugbestand nach Fahrzeuggruppe», 2011, beide Bundesamt für Statistik